



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn

Paderborn, [ca. 1900]

§. 5. Von der Genugtuung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99044)

§. 5. Von der Genugthuung.

594. Was versteht man bei der Beichte unter Genugthuung?

Bei der Beichte versteht man unter Genugthuung die Verrichtung der vom Beichtvater auferlegten Buße.

595. Wozu wird uns vom Beichtvater die Buße auferlegt?

Die Buße wird uns vom Beichtvater auferlegt

1) zur Sühne der Beleidigung Gottes und zur Abbüßung der zeitlichen Sündenstrafen;

2) zur Besserung unseres Lebens.

596. Läßt denn Gott nicht mit der Sünde zugleich auch alle Strafen nach?

Die ewige Strafe läßt Gott immer mit der Sünde nach, aber nicht immer alle zeitlichen, d. h. jene Strafen, die wir hier auf Erden oder im Fegfeuer abzubüßen haben.

* **597.** Von wem hat der Priester die Gewalt, Bußwerke aufzuerlegen?

Die Gewalt, Bußwerke aufzuerlegen, hat der Priester von Jesu Christo selbst, der den Priestern die Vollmacht übertragen hat, nicht bloß zu lösen, sondern auch zu binden.

598. Ist die Beichte ungültig, wenn man die Buße nicht verrichtet?

Wenn man nach der Beichte die Buße nicht verrichtet, aber vor der Losprechung den Willen hatte sie zu verrichten, so ist die Beichte nicht ungültig; man begeht aber eine Sünde und beraubt sich vieler Gnaden.

* **599.** Sollen wir nur jene Buße verrichten, die uns der Beichtvater auferlegt?

Wir sollen nicht nur jene Buße verrichten, die uns der Beichtvater auferlegt, sondern uns auch bestreben, durch freiwillige Bußwerke und durch Geduld im Leiden der göttlichen Gerechtigkeit genugzutun.

Die strengen Kirchenbußen der früheren Zeit.

* **600.** Was haben wir zu erwarten, wenn wir unterlassen, der göttlichen Gerechtigkeit genugzutun?

Wenn wir unterlassen, der göttlichen Gerechtigkeit genugzutun, so werden wir um so strenger im Fegfeuer zu büßen haben.

* **601.** Hat man nach der Beichte nur der göttlichen Gerechtigkeit Genugthuung zu leisten?

Man ist nach der Beichte auch verpflichtet,

1) gegebenes Argerniß und allen Schaden, den man dem Nächsten ungerechterweise verursacht hat, nach Kräften wiedergutzumachen;

2) die geeigneten Mittel anzuwenden, um sein Leben zu bessern.

„Sündige nicht mehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres widerfahre!“ (Joh. 5, 14.)

Nutzenwendung. Gehe öfters zur heiligen Beichte, doch niemals ohne würdige Vorbereitung. Beichte immer so, als ob du gleich nach der Beichte sterben müßtest.

Vom Ablasse.

602. Wodurch kommt uns die Kirche bei der Abbüßung der zeitlichen Sündenstrafen zu Hilfe?

Die Kirche kommt uns bei der Abbüßung der zeitlichen Sündenstrafen zu Hilfe durch die Ertheilung der Ablässe.

603. Was ist der Ablaß?

Ein Ablaß ist die Nachlassung zeitlicher Sündenstrafen, die uns von der Kirche nach bereits vergebener Sünde außerhalb des Bußsakraments erteilt wird.

* **604.** Was muß der Christ vom Ablasse glauben?

Der Christ muß glauben,

1) daß die katholische Kirche die Gewalt hat, Ablässe zu erteilen;

2) daß der Gebrauch derselben uns sehr heilsam ist.

* **605.** Von wem hat die katholische Kirche die Gewalt, Ablässe zu erteilen?

Die Gewalt, Ablässe zu erteilen, hat die katholische Kirche von Jesu Christo selbst, der ihr die Vollmacht verliehen hat, alle Sündenstrafen nachzulassen.

„Alles, was du auf Erden lösen wirst, wird auch im Himmel gelöst sein.“ (Matth. 16, 19. und 18, 18.)

Wenn die Kirche uns Ablässe erteilt, so leistet sie der göttlichen Gerechtigkeit für uns Ersatz aus dem unerschöpflichen Schätze der Genugthuung Christi und der Heiligen.